

Psalm 107, Teil 1

Am Ende eines Jahres ist es sinnvoll, dankbar Rückblick zu halten. Auch in der Bibel gibt es solche Momente des dankbaren Rückblicks. Eine regelrechte Sammlung davon findet sich im 107. Psalm, mit dem das 5. Psalmbuch beginnt. Der erste Teil davon lautet:

1. *Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.*
2. *Saget, die ihr erlöset seid durch den Herrn,
die er aus der Not erlöset hat,*
3. *Und die er aus den Ländern zusammengebracht hat
vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meere;*
4. *Die irre gingen in der Wüste, in ungebahntem Wege,
und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten;*
5. *Hungrig und durstig,
und ihre Seele verschmachtet;*
6. *Und sie zum Herrn riefen in ihrer Not,
und er sie errettete aus ihren Ängsten,*
7. *Und führte sie einen richtigen Weg,
da sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten:*
8. *Die sollen dem Herrn danken für seine Güte
und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,*
9. *Dass er sättigt die durstige Seele
und füllet die hungrige Seele mit Gutem.*

Bei Israel beginnt der Dank mit der Heimkehr. Auch die Rückkehr aus den Nationen wird hier bereits prophetisch vorausgesagt, denn schon Mose hat dies angedeutet (3. Mose 26,33-45).

Die nächste Gruppe der Heimkehrer ist bei den Arabern gut bekannt. Schon Ismael, der Stammvater der Araber, hatte sich mit seiner Mutter in der Wüste verirrt und wäre ohne Gottes Eingreifen verdurstet (1. Mose 21,14-21). Nach Auskunft des römischen Geschichtsschreibers Josephus brachte Abram dem Pharao in Ägypten die Mathematik aus Ur in Chaldäa bei ([2014Volk]), auch Mose hinterließ in Ägypten folgerichtig ein Mathematikbuch, welches sich heute in der ägyptischen Abteilung des British Museum befindet ([1995OS], Seite 43). Von Ismael stammen die arabischen Zahlen und die Algebra. „*Al Dschebbra*“ ist arabisch und heißt auf Deutsch: „*Die Zahl*“. Ohne algebraische Kenntnisse hätten die Araber keine Handelskarawanen durch viel Wüste bis nach China aufbauen können. Die Begegnung von Arabern und Chinesen ist nicht nur sprachwissenschaftlich beim gemeinsamen Wort für „*Tee*“ zu finden, sondern inzwischen wurden in der Taklamakan-Wüste in der Nähe der Seidenstraße auch entsprechende Gräber gefunden. Wer eine Reise durch eine Wüste wiederholt überstanden hat, der preist nicht seine Logistik oder Rechenkunst, sondern der dankt dem lebendigen Gott. Denn alle Rechenkunst und Planung nützt nichts, wenn wir dabei feststellen, dass der Proviant ausgeht.

In Europa gibt es vor allem im Hochgebirge Wüsten aus Schnee, Eis und Geröll. Eine besonders gefährliche Wüste ist die Eiger-Nordwand mit Frost im Hochsommer. Herr Heckmair, der diese Wand als erster durchsteigen durfte, scheiterte zunächst an einer nur 2 m hohen Steilstufe zum Mittellegigrat, welche völlig vereist war. Ein Gewitter war im Anzug. Da betete er mit seinen Kameraden das Vaterunser und sah danach einen Quergang, der zum Ausstieg auf den Gipfel wurde. Er nannte diese Schlüsselstelle den „*Gottesquergang*“, denn auch er wusste, dass diese Lösung von Gott geschenkt worden war ([2001Heck]).

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2001Heck]

(A.) Heckmair: *Persönliche Mitteilung an den Verfasser*, Deutscher Alpenverein e.V., München, (2001)

[2014Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2014)

[2014Volk]

(Jörg) Volkmann: *Persönliche Mitteilung an den Verfasser*, Aalen, (2014)